



Wandel NEWSLETTER

Schon entdeckt ?



Seit Ende letzten Jahres ist die Verbandsgemeindeverwaltung Daun auch in den sozialen Medien zu finden. Auf Instagram und Facebook werden neben aktuellen Informationen rund um die Verbandsgemeinde Daun auch Einblicke in die Arbeit der Verwaltung gegeben.

**Sie folgen uns noch nicht? Dann nichts wie los!
Wir freuen uns auf Sie!**



WEGE - Wandel erfolgreich gestalten!
Ganzheitliche Strukturentwicklung unter Berücksichtigung des demographischen Wandels in der Verbandsgemeinde Daun.

inhalt

- S 3 Verbandsgemeinde Daun prämiiert Facharbeiten
- S 3 Seniorenbeauftragte – Dein Dorf braucht dich!
- S 4/5 „Mein WEG zurück in die Vulkaneifel“
- S 6/7 Wir bieten Unterstützung bei Zukunftskonferenzen/-werkstätten!
- S 6/7 Von Dorfhühnern bis Sternwarte – auf vielfältigen Wegen durch unsere Verbandsgemeinde Daun
- S 8/9 Vereine zukunftsfähig aufstellen: Das Format der Vereinskonzferenz am Beispiel des FC Kirchweiler 1925 e. V.
- S 10 Was Neues draußen starten – Outdoor Jugendwerkstatt Brockscheid ist ein Erlebnis
- S 10 Neuwahlen des Vorstands
- S 11 Ferien-Tagesprogramm für Kinder der Grundschule Dernau (Ahr)

..schau doch mal rein!



..schau doch mal rein!

WEGE-Erklärfilm [hier](#)



WEGE-Wandel erfolgreich gestalten!



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit über einem Jahr bin ich nun Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun. Meine bisherige Amtszeit erfolgt dabei in herausfordernden Zeiten. Die Corona-Pandemie hat uns seit über zwei Jahren fest im Griff und hat das öffentliche und kulturelle Leben zeitweise lahmgelegt. Die Pandemie verdeutlicht, wie wichtig ehrenamtliches Engagement und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind. Umso wichtiger war es, gerade in diesen schwierigen Zeiten den WEGE-Prozesse weiterzuentwickeln und Veranstaltungen durchzuführen, etwa den Vereinsbrunch, die WEGE-Exkursion innerhalb unserer Verbandsgemeinde oder aber die Vereinskonzferenz.

Mir ist es ein wichtiges Anliegen, das Ehrenamt, die Dorfgemeinschaften und die Vereine zu stärken und mit Ihnen gemeinsam den WEGE-Prozess „neu“ zu denken. Dabei gilt es, insbesondere auch Angebote für Kinder zu schaffen, wie z. B. die Outdoor-Jugendwerkstatt oder das Ferien-Tagesprogramm für die von der Flut betroffene Grundschule Dernau.

Nach der Pandemie und der Flutkatastrophe erleben wir aktuell die dritte große Krise innerhalb kürzester Zeit. Und doch zeigen sich in schwierigen Zeiten wie groß die Hilfsbereitschaft von Vereinen und der Gesellschaft ist, um vom Krieg betroffene Menschen so gut es geht zu unterstützen. Auch hier sind wir gefragt, neue WEGE zu gehen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters und freue mich, mit Ihnen auch in Zukunft viele weitere Projekte des WEGE-Prozesses anzupacken.

Thomas Scheppe

Ihr
Thomas Scheppe



Verbandsgemeinde Daun prämiiert Facharbeiten

Sie kommen aus der Vulkaneifel und beschäftigen sich in Ihrer Diplom-, Master-, Bachelor- oder Seminararbeit mit einem Thema der Region?

Die Verbandsgemeinde Daun möchte Ihr Engagement für die Region honorieren und prämiiert Ihre Arbeit.

Was haben Sie davon?

Ihre Arbeit wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des WEGE-Prozesses prämiiert. Sie erhalten neben einer Urkunde auch – je nach Art der Arbeit – 5 bis 25 Dauner Taler. Der Dauner Taler ist kein offizielles Zahlungsmittel, sondern ein Einkaufsgutschein im Wert von 10 EUR, der unbegrenzt gilt.

Ihre Arbeit wird in der Verbandsgemeinde Daun bekannt.

**Melden Sie sich gerne
im WEGE-Büro.**

Seniorenbeauftragte - Dein Dorf braucht dich!

Die Seniorenbeauftragten in der Verbandsgemeinde Daun vertreten die Belange von Seniorinnen und Senioren und bündeln Aktivitäten, bemühen sich durch persönliche Ansprache um Hochbetagte im Ort und vermitteln bei Bedarf an die Angebote des Vereins Bürger für Bürger. Halbjährlich bietet die Koordinierungsstelle Austauschtreffen für alle Seniorenbeauftragten an. Impulse für die Seniorenarbeit, aber auch kollegiale Beratung stehen hier auf der Tagesordnung.

Ziel ist es, in jeder Ortsgemeinde und jedem Ortsteil der VG Daun mindestens eine/n Seniorenbeauftragte/n zu haben. Aktuell haben 22 Ortsgemeinden eine/n oder mehrere Seniorenbeauftragte. Eine aktuelle Liste finden Sie unter www.daun.de/wege.

Für folgende Ortsgemeinden/ Stadtteile werden noch Seniorenbeauftragte gesucht:

Betteldorf	Dockweiler	Schutz
Daun-Boverath	Ellscheid	Steineberg
Daun-Gemünden	Immerath	Üdersdorf-Tettscheid
Daun-Neunkirchen	Kirchweiler	Utzerath
Daun-Rengen	Meisburg	Wallenborn
Daun-Pützborn	Oberstadtfeld	Weidenbach
Daun-Weiersbach	Saxler	Weidenbach
Demerath	Schalkenmehren	Winkel
Demerath	Schalkenmehren	

Haben Sie Interesse daran, als Seniorenbeauftragte/r tätig zu werden?

Melden Sie sich bei Dietmar Steilen,

dem Leiter der Koordinierungsstelle der Seniorenbeauftragten:

Tel.: 06573 761 oder **E-Mail: dietmar.steilen@web.de**

Wir freuen uns auf Sie!



Neue Kolumne

„Mein WEG zurück in die Vulkaneifel“



Lisa Emmerichs und Felix Hoppe

In unserer Kolumne „Mein WEG zurück in die Vulkaneifel“ werden Heimkehrer aus der Vulkaneifel vorgestellt. Mit Lisa Emmerichs und Felix Hoppe stand dieses Mal ein Geschwisterpaar Rede und Antwort.

Hallo Lisa, Hallo Felix, wann habt ihr die Vulkaneifel verlassen und welche Gründe haben euch dazu bewegt?

Lisa

Schon vor meinem Abitur am Thomas-Morus-Gymnasium im Jahr 2008 stand für mich fest, dass ich gerne Grundschullehrerin werden möchte. Zunächst habe ich mich schlaugemacht, wo ein Lehramtsstudium in den Fächern Englisch, Deutsch und Katholische Religion ohne Wartesemester angeboten wird. Als Treffpunkt wurde mir Schwäbisch Gmünd angezeigt. Ich musste erst einmal googeln, wo denn das überhaupt liegt (lacht). Nach einem Auslandsaufenthalt auf dem Ja-

kobsweg und in Lourdes bin ich schließlich im Sommer 2008 nach Schwäbisch Gmünd gezogen und habe fortan vor Ort an der Pädagogischen Hochschule studiert. Nach vier Semestern dort und einem Auslandssemester in Wales bin ich an die Pädagogische Hochschule nach Karlsruhe gewechselt und habe dort im Jahr 2012 mein Studium erfolgreich abgeschlossen. Nach der ganzen Büffelei stand eine fünfwöchige Reise durch Südostasien auf dem Programm. Obwohl es mich immer wieder ins Ausland zog, war für mich klar, dass ich wieder in die Vulkaneifel zu meinen Wurzeln zurückkomme. So startete ich 2013 mein Referendariat an der Grundschule in Hillesheim und war sehr froh darüber, dass ich auch nach meiner Ausbildung weiter in Hillesheim unterrichten durfte. Nun arbeite ich bereits seit acht Jahren an der Schule. Zurzeit befinde ich mich in Elternzeit, da im Sommer 2021 unsere Tochter geboren wurde. Für mich war klar, dass ich wieder zurück in die Vulkaneifel komme.

Felix

Nach der 9. Klasse am Thomas-Morus-Gymnasium bin ich auf die Realschule Daun gewechselt, wo ich ein Jahr später meinen Mittleren Schulabschluss erworben habe. Schon während dieser Zeit beschäftigte mich, ob ich im Anschluss einen Ausbildungsberuf erlernen oder meinen schulischen Werdegang fortsetzen soll. Ich entschied mich schließlich für Letzteres und besuchte fortan das berufliche Gymnasium der Berufsbildenden Schule in Prüm. Im Jahr 2014 erwarb ich meine allgemeine Hochschulreife im Bereich Gesundheit und Soziales. Während dieser drei Jahre wohnte ich bei meiner Tante in Wallersheim. Da ich gerne noch etwas anderes sehen wollte, führte mich mein Weg schließlich für ein halbes Jahr nach Neuseeland. Im August 2015 begann ich meine Ausbildung zum Systemelektroniker bei einem Unternehmen in Köln, wo ich nach erfolgreichem Abschluss noch zwei Jahre tätig war. In der Folge versuchte ich mich am Studium der Medientechnologie an der Techni-

schen Hochschule in Köln, brach es aber frühzeitig ab, da ich feststellte, dass es nicht das Richtige für mich war. Seit 2020 bin ich in meinem Ausbildungsberuf als Systemelektroniker bei der Sporthochschule in Köln angestellt.

Welchen persönlichen Bezug besitzt ihr zu eurer Heimatregion?

Lisa

Es hat mich schon während meines Studiums immer wieder heimgezogen. Meine Familie und Freunde in der Vulkaneifel waren und sind ein wichtiger Anker für mich. Ein weiterer Grund war mein Pferd, das seit über 20 Jahren mein treuer Begleiter ist. Zudem war ich in der Fußball-Damenmannschaft und im Musikverein meines Heimatortes Dreis-Brück aktiv. Im Musikverein bekleidete ich über mehrere Jahre verschiedene Vorstandsämter. Im Januar 2021 haben mein Mann Fabian und ich ein Haus in Darscheid gekauft. Hier fühlten wir uns von Beginn an wohl. Das Dorf hat eine sehr junge Altersstruktur, viele Familien mit Kindern und sogar ein paar alte Schulfreunde wohnen hier. Attraktiv ist sicherlich auch, dass der Kindergarten direkt um die Ecke liegt.

Ich bin kein Stadtkind. Ich bin ein Eifelkind.

Felix

Bei mir ist es ähnlich. Ich bin nach Köln gezogen, um das städtische Leben kennenzulernen. Mir hat es in Köln auch sehr gut gefallen, doch der Bezug zur Heimat war immer noch so groß, dass ich fast jedes Wochenende in die Eifel gependelt bin. Hier sind meine Freunde, die ich von klein auf kenne. Zudem bin ich seit vielen Jahren aktiver Fußballer beim FC Kirchweiler. Seit August 2021 bin ich wieder wohnhaft in Dreis.

Wie sieht euer Alltag in der Vulkaneifel aus und womit verbringt ihr gerne eure Freizeit?

Lisa

Mein Alltag hat sich durch die corona-

bedingten Einschränkungen und auch durch die Geburt unserer Tochter in den letzten Jahren sehr verändert. Ich war immer gerne aktiv, ob privat beim Mountainbiken, Bouldern, Reiten, Skifahren oder aber im Verein beim Musikverein Dreis oder beim Theaterspielen. Heute liebe ich es immer noch an der frischen Luft zu sein und mich mit meinen Freunden am Ponyhof zu treffen und dort mit Kindern, Hunden und Pferden spazieren zu gehen.

Viele haben gefragt: Warum gehst du auf's Dorf zurück? Was kann man da schon machen? Genauso viel, wie in der Stadt, sage ich, nur andere Dinge. Die Dinge, die ich gerne mache. Wer geht schon jede Woche ins Theater, in die Oper oder ins Museum. Und außerdem bietet das Forum immer wieder gute Veranstaltungen. Trier, Koblenz und Köln sind ja auch für den Eifler mittlerweile gut zu erreichen.

Felix

Aufgrund der Corona-Pandemie arbeite ich zurzeit fast ausschließlich im Home-Office. In meiner Freizeit spiele ich wie bereits erwähnt beim FC Kirchweiler Fußball und bin dort auch aktives Mitglied einer Arbeitsgruppe, die auf der Vereinskonzferenz im Oktober 2019 entstanden ist. Sich mit Freunden zu treffen und in der Natur wandern zu gehen zählt ebenfalls zu meinen Hobbies.

Was zeichnet eurer Meinung nach die Verbandsgemeinde Daun besonders aus?

Lisa

An der Verbandsgemeinde Daun fasziniert mich vor allem die einzigartige Natur. Ich bin ein absoluter Naturmensch und gerne hier unterwegs. Die Naturverbundenheit kommt sicherlich auch ein Stück weit daher, dass unser Vater Förster ist. Das umfangreiche Angebot an Tagesexkursionen und Ausflügen, die über den „UNESCO Global Geopark“ und das „GesundLand Vulkaneifel“ angeboten werden, sind auch für „Einheimische“

sehr interessant und vermitteln Fachwissen über die eigene Region. Besonders toll finde ich den WEGE-Prozess und alles, was im Rahmen des Prozesses bis heute in Gang gesetzt wurde. 2017 fand in meiner Heimatgemeinde Dreis-Brück eine Zukunftskonferenz statt, an der ich leider nicht teilnehmen konnte. Im Nachgang habe ich erfahren, welche tolle Arbeitsgruppen entstanden sind und mit wieviel Herzblut an der Umsetzung der Ideen und Projekte gearbeitet wird.

Felix

Da kann ich meiner Schwester nur beipflichten. Für mich zeichnet die Verbandsgemeinde zudem das Schulzentrum in Daun aus. Hier kommen Schülerinnen und Schüler von Dörfern in Kontakt, von denen ich zuvor noch nie etwas gehört hatte. Aber genau diese weit verzweigte Vernetzung bis in die Nachbarverbands-gemeinden bietet Daun als zentralen Schulstandort meiner Meinung nach einen großen Vorteil.

Was macht die Verbandsgemeinde Daun mittlerweile so attraktiv für junge Menschen?

Lisa

Gerade die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, welche Vorzüge das Leben auf dem Land bietet. Jungen Menschen aus der Verbandsgemeinde bieten sich vielseitige Möglichkeiten in den Dörfern, gerade über die Vielzahl der Vereine. Auch Daun als Mittelpunkt hat mit dem Kino, dem Skatepark, dem Haus der Jugend und den Angeboten der Jugendpflege einiges zu bieten. Aus meinem Bekanntenkreis habe ich vernommen, dass junge Mädels den DM-Markt lieben (lacht).

Felix

Gerade in meinem Alter sind viele junge Menschen in ihren Ortsgemeinden verwurzelt und identifizieren sich mit ihrem Heimatort. In vielen Vereinen sind mehrere Generationen einer Familie Mitglied. So entwickelt sich bereits in sehr jungen Jahren ein Zugehörigkeitsgefühl mit Wohlfühlfaktor.

Vision 2030: Wie stellt ihr euch die Verbandsgemeinde Daun in zehn Jahren vor?

Lisa

Ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, ist die Nachhaltigkeit. Um lange Transportwege und unnötige Emissionen zu vermeiden, müssen wir ein Bewusstsein für Regionalität entwickeln. Hierfür müssen wir den Landwirten in der Region neue Anreize schaffen, um auf eine ökologische Wirtschaftsweise umzustellen. Ich wünsche mir, dass es in naher Zukunft viele kleine Bio-Betriebe geben wird, bei denen ich direkt vor Ort im Hofladen einkaufen kann. Zudem wäre es toll, wenn die Supermärkte in Daun und Umgebung ihr Sortiment an regionalen Produkten erweitern würden. Ein weiteres Thema, das mich auch aufgrund meiner persönlichen Betroffenheit sehr bewegt, ist die Gesundheitsversorgung in der Vulkaneifel. Hier ist es aus meiner Sicht besonders wichtig, dass die vorhandenen Strukturen enorm verbessert und gestärkt werden. Nicht erst durch meine Schwangerschaft habe ich festgestellt, dass viele werdende Mütter schon frühzeitig vor dem Problem stehen, eine Hebamme zu finden.

Es ist wichtig, dass auch unsere Kinder hier versorgt werden können und wir nicht irgendwann bis nach Köln fahren müssen, um einen Kinderarzt aufzusuchen.

Felix

Aufgrund meines Jobs in Köln und den damit verbundenen Pendlerstrecken wäre der A1-Lückenschluss eine tolle Sache. Zudem sehe ich viel Potential im Ausbau des Bus- und Bahnverkehrs. Für die Erhaltung der Attraktivität der Dörfer in der Verbandsgemeinde Daun als Wohnstandort hat neben der Verkehrsanbindung auch der Anschluss an die Datenautobahn an großer Bedeutung gewonnen. Hier ist es wichtig, dass möglichst schnell alle Dörfer der Verbandsgemeinde an das Glasfasernetz angeschlossen werden.

Wir bieten Unterstützung bei Zukunftskonferenzen/ werkstätten!

In derzeit vier Modelldörfern – Darscheid, Dreis-Brück, Mehren und Mückeln – arbeitet das WEGE-Team mit den Bürgerinnen und Bürgern daran, resiliente Strukturen vor Ort aufzubauen.

Ein Fokus liegt hierbei darauf, selbstorganisierte Entwicklungsprozesse vor Ort zu initiieren und wo nötig im Weiteren zu unterstützen. Als Auftakt dient hierbei eine Zukunftskonferenz/-werkstatt. An einem Wochenende setzen sich die Bürgerinnen und Bürger von Jung bis Alt intensiv mit ihrem Dorf oder Verein auseinander, entwickeln eine Vision und ganz konkrete Umsetzungsvorschläge. Diese werden anschließend durch Arbeitsgruppen Schritt für Schritt in die Realität umgesetzt. Einige Dörfer und Vereine haben sich bereits erfolgreich auf einen solchen Weg gemacht.

Wir bieten daher allen interessierten Dörfern und Vereinen der Verbandsgemeinde Daun an, sie ebenfalls auf einem solchen Weg zu begleiten. Haben Sie Interesse, mit unserer Unterstützung in Ihrem Dorf oder Verein eine Zukunftskonferenz oder Zukunftswerkstatt durchzuführen? Gerne informieren wir Sie ausführlich über diese Möglichkeit. Melden Sie sich einfach bei uns im WEGE-Büro.

Rückblicke:

VON DORFHÜHNERN BIS STERNWARTE - AUF VIELFÄLTIGEN WEGEN DURCH UNSERE VERBANDSGEMEINDE DAUN



Im Rahmen der 8. WEGE-Exkursion und bei herrlichem Sonnenschein begaben sich mehr als 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie das WEGE-Team der Verbandsgemeindeverwaltung Daun Mitte Oktober auf Entdeckungsreise durch unsere Verbandsgemeinde.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Scheppe und einer Vorstellungsrunde startete die Exkursion am Bürgerhaus in Bleckhausen. Karl-Heinz

Sachen, zweiter Beigeordneter der Ortsgemeinde Bleckhausen, führte die Exkursionsgruppe zur ersten Station: Den Bleckhausener Dorfhühnern. Jochen Dostal, Initiator des Projekts und selbst riesiger Hühner-Fan, schilderte den Teilnehmern die Entstehung der Idee: „Unsere Hühner sind mittlerweile weltbekannt“, so Dostal schmunzelnd. Dabei hat er nicht ganz Unrecht mit seiner Aussage, berichteten schon die „Zeit“ und diverse andere Medien über die Bleckhausener Dorfhühner. Die Hühner seien „ein ab-

solutes Highlight, nicht nur für die Dorfbewohner“, sagt Karl-Heinz Sachen. „Am Wochenende ist hier immer was los. Hier kann man super entspannen“, so Dostal weiter. Durch die Dorfhühner sei das Gemeinschaftsgefühl im Ort gewachsen und viele Dorfbewohner bringen sich in das Projekt ein und übernehmen einen „Hühnerdienst“ – insgesamt ein tolles Projekt und definitiv zur Nachahmung empfohlen.

Nach einem kleinen Dorfrundgang durch Bleckhausen machte sich die Exkursionsgruppe anschließend auf den Weg nach Mehren. Hier wurden die Teilnehmer von Ortsbürgermeister Erwin Umbach und Dr. Christel Werner in Empfang genommen. Zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung im Ort wurde das leerstehende Pfarrhaus in eine Arztpraxis umgebaut. Der Arztpraxis stehen nun 145 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Frau Dr. Werner führte die Interessierten durch die barrierefreien Räumlichkeiten. Der Umbau der Praxis zeigte den Teilnehmern, was im Rahmen des WEGE-Prozess erreicht werden kann: Eine vom WEGE-Team begleitete Zukunftskonferenz im Mai 2018 war die Initialzündung dieses und vieler weiterer Projekte in Mehren.

Ein weiteres dieser Projekte in Mehren ist der Mehrgenerationengarten. Gudrun Theis, Mitglied der Arbeitsgruppe und selbst leidenschaftliche Hobbygärtnerin, zeigte den Teilnehmern den liebevoll angelegten Garten in mitten der Ortschaft. Angelegt wurde der Garten noch im Sommer 2018 – seitdem wird er von zahlreichen engagierten Bürgerinnen und Bürgern gehegt und gepflegt. Die Vision der Gärtner ist es, Jung und Alt zusammenzubringen, einen Ort der Begegnung

zu schaffen und das Ortsbild von Mehren zu verschönern.

Von Mehren aus ging es weiter in den Nachbarort nach Schalkenmehren. Ortsbürgermeister Peter Hartogh begrüßte die Exkursionsgruppe im neuen Mehrgenerationenhaus, wo er nach einer kleinen Stärkung anhand zahlreicher Bilder die Entwicklung des Gebäudes vom alten Schulhaus bis hin zum Mehrgenerationenhaus veranschaulichte. Auf dem anschließenden Dorfrundgang nahm Herr Hartogh die Teilnehmenden mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte Schalkenmehrens. Enge Gassen, alte Bauernhäuser und das Maar prägen den Ortskern von Schalkenmehren und machen es so zu einem Touristenmagneten. 2018 wurde die Ortsgemeinde mit Gold in der Hauptklasse und dem Sonderpreis Innenentwicklung des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet.

Die vierte und somit letzte Station der diesjährigen WEGE-Exkursion war die Sternwarte Hoher List in Schalkenmehren. Hier wurde die Gruppe vom Vorstand des Vereins „Astronomische Vereinigung Vulkaneifel am Hohen List“ und dem Besitzer der Liegenschaft, Herrn Dr. Nelles, begrüßt. Die Mitglieder der Astronomischen Vereinigung Vulkaneifel engagieren sich seit Jahren dafür, dass das Observatorium für die Astronomie erhalten wird. Prof. Dr. Ulrich Klein, erster Vorsitzender des Vereins, nahm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in seinem sehr interessanten Vortrag mit in die Geschichte der Astronomie am Hohen List und stellte heraus, von welcher großer Bedeutung das Observatorium ist. Als Highlight nannte Harald Simon, zweiter Vorsitzender des Vereins, die Neuverspiegelung des 1-Meter-Spiegels

im vergangenen Jahr. Der Spiegel wurde in einem aufwendigen Verfahren wieder in Schuss gebracht. Da der Verein durch den Besitzerwechsel nun uneingeschränkten Zugang zu allen Instrumenten des Observatoriums hat, gab es für die Exkursionsgruppe einiges zu bestaunen. Nach einer erlebnisreichen Exkursion zeigte sich schnell, dass die Teilnehmer dankbar für die tiefgründigen Einblicke in die vorgestellten Projekte waren. Die jährlich organisierte WEGE-Exkursion bietet eine tolle Möglichkeit, unsere Region aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen und somit mehr über die unterschiedlichen Akteure in der Region zu erfahren.



Vereine:

Vereine zukunftsfähig aufstellen: Das Format der Vereinskonzferenz am Beispiel des FC Kirchweiler 1925 e. V.



Besonders die Corona-Pandemie und der Demographische Wandel stellen zahlreiche Vereine in der Verbandsgemeinde Daun vor massive Herausforderungen und Probleme. Vielerorts sind hierbei komplexe Wirkungsgefüge aus diesen sogenannten Megatrends und weiteren gesellschaftlichen Veränderungsprozessen entstanden. Die daraus resultierenden unübersehbaren Folgen für Vereine sind Existenzängste, finanzielle Engpässe, Nachwuchsmangel, überalterte Vereinsstrukturen und nicht selten sogar die Löschung aus dem Vereinsregister. In vielen Vereinen tauchen daher vermehrt folgende Fragen auf:

- > Wie können wir unseren Verein zukunftsfähig aufstellen?
- > Welche Strukturen müssen entwickelt und welche Prozesse angestoßen werden, um die Aufgaben der Zukunft zu meistern?
- > Was bewegt die Mitglieder in unserem Verein?
- > Wie soll das Zusammenleben in unserem Verein zukünftig erfolgen?
- > Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale und wie erhöhen wir unsere Strahlkraft?

Diese Fragen stellte sich auch der Vorstand des FC Kirchweiler 1925 e. V.: Der eigenständige Sportverein, der die Sparten Fußball mit zwei Senioren-Mannschaften so-

wie Tennis und Fitnesstanz anbietet, bekommt die demographischen Auswirkungen am eigenen Leibe zu spüren. Demzufolge besitzt der Verein lediglich noch acht Jugendfußballer, während die Vereinsstruktur nach und nach überaltert. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, hat sich der Vorstand des FC Kirchweiler zum Ziel gesetzt, die beschriebenen Herausforderungen anzunehmen und die Zukunft des Vereins in eine positive Richtung zu lenken. Am 26. Oktober 2019 fand deshalb die erste Vereinskonzferenz unter dem Motto „Wir sind der FC Kirchweiler! – auf dem Weg zur Vision 2025“ im Bürgerhaus in Kirchweiler statt. Nach einigen Stunden des intensiven Austauschs der über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen und im Plenum bildeten sich insgesamt sechs Arbeitsgruppen, die seitdem eigenständig an der Umsetzung verschiedener Projekte arbeiten. Das Feedback der Teilnehmer war durchweg positiv und alle Mitglieder zeigten sich begeistert von der durchgeführten Methodik.

Zu den ersten umgesetzten Projekten zählte unter anderem der Vereinsfrühschoppen, zu dem alle Vereine der Ortsgemeinden Kirchweiler, Hinterweiler und Berlingen eingeladen wurden. Das Anliegen der zuständigen Arbeitsgruppe bestand darin, einen ortsübergreifenden Veranstaltungskalender zu gestalten – denn auf Grund von Terminüberschneidungen kam es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen den Vereinen. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, nutzen die Vereine seit Februar 2020 eine Plattform, wo sie ihre Termine für geplante Veranstaltungen eintragen können. Weitere Projekte, die zeitnah umgesetzt werden konnten, waren die Einrichtung eines Whats-App-Newsletters, wo die Mitglieder des Vorstands Beiträge und Informationen einstellen können, sowie das in Eigenleistung organisierte Streichen der Außenfassade des Vereinsheims. Daneben bietet der Verein seit Sommer 2021 zudem wieder Tennistraining für Kinder und Jugendliche an. Leider wurden aufgrund der Corona-Beschränkungen einige Arbeitsgruppen in ihrem Planen und Handeln ausgebremst. Dennoch sind die Gruppenmitglieder weiterhin motiviert, ihre Projekte in naher Zukunft in die Praxis umzusetzen.

Auf den Folgekonferenzen, die im Juni und im November 2021 stattfanden, wurde reflektiert, welche Projekte und Ideen bereits umgesetzt werden konnten und wo noch Unterstützungsbedarf besteht. Zudem wurde eine „Vision 2025“ erarbeitet, da der Sportverein in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern wird.

Als eines von insgesamt 100 deutschlandweiten Projekten wurde die Vereinskonzferenz des FC Kirchweiler durch das Programm „Miteinander reden“ von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Zudem wurde das innovative Projekt mit dem vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volks- und Raiffeisenbanken initiierten „Kleinen Stern des Sports“ in Silber und mit dem „Großen Stern des Sports“ in Bronze sowohl auf Kreis- als auch auf Landesebene ausgezeichnet und prämiert.

Sie haben mit Ihrem Verein aus der Verbandsgemeinde Daun ähnliche Probleme und Herausforderungen zu bewältigen? Sie finden das Format der Vereinskonzferenz spannend und könnten sich auch eine Durchführung in Ihrem Verein vorstellen? Dann melden Sie sich gerne im WEGE-Büro der Verbandsgemeindeverwaltung für weitere Informationen.

Ein Projekt gefördert von

MITEINANDER REDEN

www.miteinanderreden.net

Das politische Bildungsprogramm **MITEINANDER REDEN** ist initiiert und wird finanziert von der Bundeszentrale für politische Bildung. Es findet statt mit Unterstützung durch den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGb), der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) und dem Deutschen Volkshochschulverband und wird von der Bildungsagentur labconcepts als Programmbüro realisiert.



Jugendpflege

Was Neues draußen starten - Outdoor Jugendwerkstatt Brockscheid ist ein Erlebnis



So schnell kann es manchmal gehen: Angesichts der umfangreichen coronabedingten Hygienerichtlinien, denen die Jugendarbeit in Innenräumen unterliegt, hat sich die Ortsgemeinde Brockscheid Gedanken gemacht und sich gefragt: Was können wir an Angeboten für Jugendliche schaffen, die draußen stattfinden können?

In Zusammenarbeit mit der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Daun und dem Förderverein Brockscheid ist so das Projekt „Outdoor Jugendwerkstatt“ entstanden. Alles was Outdoor möglich ist, was Schreiner, Zimmerleute, Forstwirte, Garten- und Landschaftsbauer sowie Bildhauer der Zielgruppe praktisch und kreativ beibringen können, soll dort zum Tragen kommen. Um zu starten, gilt es aus dem Nichts einiges an Material und

Equipment anzuschaffen. Wie gut, dass es lokale Förderer gibt, bei denen man ruhig um Unterstützung bitten kann. So kamen schon einige Spenden zusammen, um Material anzuschaffen. Der erste Workshop war auch direkt ausgebucht. Fleißig wurde gehämmert, gesägt, geflammt und gemalt.

So soll es jetzt einmal im Monat samstags weitergehen. Mal sehen was daraus entstehen kann. Der Anfang ist gemacht.



Informationen zur Jugendarbeit erteilt:

Rüdiger Herres
Jugendpfleger der
Verbandsgemeinde Daun

Tel.: 06592 939-306
E-Mail: Jugendpflege@vgv.daun.de

Bürger für Bürger e.V.



Neuwahlen des Vorstands

Gerd Becker hat sich – nach all den Jahren in seiner Tätigkeit als erster Vorsitzender und Fundamentbauer – nun dazu entschieden, sich nicht mehr zur Wahl aufstellen zu lassen. Seine erfolgreiche und vorantreibende Arbeit im Verein ist einmalig und nicht mit Geld zu bezahlen - Er hat sein Amt des ersten Vorsitzenden an Brigitte Hens übergeben. Der neue Vorstand setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen, die einstimmig gewählt wurden. Den Vorsitz bildet Brigitte Hens (Hörscheid) gemeinsam mit Manfred Sartoris (Boverath), dem ersten Stellvertreter.



Hermann Condé (Gillenfeld) wurde als zweiter Stellvertreter ins Amt gewählt. Ebenso sind Alfred Bauer (Boverath), Markus Göbel (Bleckhausen), Bernd Ristow (Daun), Marylin Washington (Daun), Edith Löhr Hoffmann (Dreis-Brück), Dietmar Steilen (Strohn) und Karl-Heinz Schlifter (Gillenfeld) im neuen Vorstand tätig.

Ferien-Tagesprogramm für Kinder der Grundschule Dernau (Ahr)

Die Flutkatastrophe hat neben vielen Menschen auch uns besonders berührt. Mit Unterstützung der Körber-Stiftung konnten wir vier tolle Erlebnistage für Kinder aus dem Flutgebiet veranstalten. Bei der Unwetterkatastrophe im Juli im Ahrtal sind viele Schulen zerstört worden. Die Kinder der betroffenen Schulen wurden in der Folge auf viele verschiedene Standorte verteilt. Über eine private Verbindung konnten wir einen Kontakt zur Elternvertretung der Grundschule Dernau herstellen. Die Vorsitzende hatte die notwendigen Daten und wusste, wo sich die Grundschüler derzeit aufhalten bzw. wie man sie benachrichtigen konnte. In Zusammenarbeit mit dem Familienforum Nerdlen organisierte unser Verein zwei Ausflüge zum Vulkanhof nach Gillenfeld mit anschließendem Besuch im Wild- und Erlebnispark Daun (www.wildpark-daun.de). Der zweite Ausflug führte uns aufgrund der schlechten Wetterprognose in die Kids Factory in den Center Park Heilbachsee.

Am 29.10.2021 stand ein fünfstündiger Letteringkurs bei Julia Lenartz (Jut Design) in Daun auf dem Programm. Sie lud zum Designen, Basteln und Schreiben in ihr Studio ein. Mit Freude und Ehrgeiz gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ans Werk. Es wurden zunächst Karten gelettert. Lettering ist anstrengend und es bedarf einer Menge Ausdauer und Übung. Umso mehr erstaunte uns das wirklich sehr schöne Ergebnis an vielfältig gestalteten Karten. Als Belohnung durfte sich jedes Mädchen vier Stifte aussuchen, damit zu Hause weiter Karten mit Lettering gestaltet werden können. Der Kurs wurde mit einem gemeinsamen Pizzaessen abgeschlossen.

WEGE-Team

**Sie haben Fragen
oder eine konkrete Projektidee?**

Das WEGE-Team
hilft Ihnen gerne weiter!

**Wenden Sie sich
gerne an das WEGE-Büro:**

Daniel Weber
Telefon: 06592 939-225,
E-Mail:
daniel.weber@vgv.daun.de

Besuchen Sie uns gerne auf unserer
Homepage
(www.daun.de/wege) oder folgen Sie
uns auf unserer Facebookseite
WEGE – Wandel erfolgreich gestalten!



Impressum

Herausgeber:
WEGE-Büro der
Verbandsgemeindeverwaltung Daun
Leopoldstraße 29, 54550 Daun
Telefon: 06592 939-225 | 227
E-Mail: wege@daun.de
Web: www.daun.de/wege

Redaktion: WEGE-Büro
Layout und Satz: Dieter Klas, VGV Daun
Bildnachweise:
Bürger für Bürger e. V.,
WEGE-Büro,
Dieter Klas,
Jugendpflege VG Daun,
Lisa Emmerichs

Wandel NEWSLETTER



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau durchgeführt.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete

